



Antrag
XIX. Wahlperiode 2021 - 2026

Datum	Drucksachenummer	Aktenzeichen
Glashütten, den 18.04.2023	567/GV/XIX	
Antragsteller	WGS	
Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Ausschuss für Soziales, Sport, Kultur und Jugend	15.05.2023	vorberatend
Gemeindevertretung	13.07.2023	beschließend
Gemeindevertretung	21.09.2023	beschließend

Antrag der WGS-Fraktion auf Überprüfung der Schulwegsituation, Grundschule Schloßborn

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsituation an der Grundschule Schloßborn zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben:

1. Ringstraße: Ober- und unterhalb des Haupteingangs der Grundschule sind s.g. „Berliner Kissen“ auf der Fahrbahn aufzubringen.
2. Der verkehrsberuhigte Bereich im Akazienweg ist auf den gesamten Bereich vor dem Haupteingang der Grundschule auszuweiten. Begrenzt wird er oben und unten durch die geforderten „Berliner Kissen“.
3. Auf der Fahrbahn aufgebrachte Piktogramme, als Dreieck mit spielenden Kindern, sollen zusätzlich auf die besondere Gefahrenlage aufmerksam machen.
4. Die Durchfahrt für LKW über 7,5t soll vor dem Haupteingang der Schule komplett gesperrt werden. Anlieferverkehr von über 7,5t für das Wohngebiet Rothlauf, soll nur noch aus Richtung der Mehrzweckhalle erfolgen dürfen.
5. Die Verkehrssituation auf den empfohlenen Schulwegen soll überprüft und ggf. mit entsprechenden Maßnahmen, eventuell zusätzliche Zebrastreifen, verbessert werden.
6. Das Schutzgeländer zwischen Fahrbahn und Gehweg soll vom Haupteingang nach unten bis hinter die Kurve verlängert werden.
7. Auf den Schulweg, an markanten Stellen aufgesprühte gelbe Fußabdrücke, sollen den Kindern den empfohlenen Schulweg kenntlich machen.

8. Der Zebrastreifen in der Ruppertshainer Str. ist besser kenntlich zu machen und zu beleuchten.

9. Am Wendehammer in der Johann-Marx-Straße soll der Gehweg so verlängert werden, dass kein Kind mehr die Fahrbahn betreten muss.

Begründung:

Die von der Verwaltung angedachten Maßnahmen, zur Entschärfung des Gefährdungspotentials auf den vorgeschlagenen Schulwegen, entsprechen in vielen Punkten nicht den Wünschen der Elternschaft und der Elternvertreter. Aufgesprühte Piktogramme eignen sich nur zu einer passiven Verminderung der Geschwindigkeit, nämlich dann, wenn sich Verkehrsteilnehmer daran halten. „Berliner Kissen“ hingegen, greifen aktiv in den Verkehr ein, indem sie ein schnelles Durchfahren des Gefahrenbereichs weitgehend unmöglich machen. Ein verkehrsberuhigter Bereich vor der Schule, indem nur Schritttempo gefahren werden darf, begrenzt durch die „Berliner Kissen“, führt zu einer deutlichen Verringerung der Unfallgefahr. Durch ein Verbot für LKW über 7,5t soll ein „Abkürzen“ des Baustellenverkehrs aus dem neuen Baugebiet „Am Silberbach“ und ein Vorbeifahren schwerer Laster am Haupteingang der Schule, unbedingt vermieden werden. Eine generelle Überprüfung der Schulwegsituation auf mögliche Gefahrstellen und Möglichkeiten zur Beseitigung derer, z.B. durch besser ausgeleuchtete oder neu aufzubringende Zebrastreifen, führt zu einer Verringerung der Unfallgefahr.